

## Nachhaltige Stadtentwicklung für Mannheim-Neckarau

*Ausweisung des „Aufeldes“  
als Landschaftsschutzgebiet*



Sehr geehrte Damen und Herren,

Natur ist Lebensqualität. Hier finden wir Erholung, frische Luft, Spiel- und Freiräume für unsere Kinder.

Natur und Landschaft werden in Mannheim immer knapper. Inzwischen sind bereits 55 % des Stadtgebietes mit Straßen, Häusern und Gewerbegebieten verbaut. Diese negative Entwicklung hält an.

Ein wertvoller Rückzugsraum der Natur ist das etwa 30 Hektar große „Aufeld“ in Neckarau. Wir wollen diese wichtige Naturoase erhalten. Gute Gründe sprechen dafür:

- Bereits im Jahre 1993 wurde die ökologische Bedeutung des Aufeldes im Rahmen einer städtischen Biotopkartierung festgestellt. Die alten, gewachsenen Kleingärten, Hecken und Sträucher sowie die wertvollen Streuobstwiesen sind ein wichtiger Erholungsraum nicht nur für den Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen. Schon damals gehörte das Aufeld zu den landschaftlichen „Spitzenreitern“ Mannheims.
- Das Aufeld ist mit seiner weiträumigen Kleingartennutzung, den ausgedehnten Gärten und Obstwiesen sowie einigen eingestreuten „verwilderten“ Flächen ein für die Natur und den Menschen unersetzlicher Erholungsraum. Dies gilt insbesondere für Kinder und ältere Menschen, die in diesem weitgehend autofreien Gebiet sicher spielen und spazieren gehen können.
- Das Aufeld ist Bestandteil der wichtigen Biotopachse entlang des Rheines, die sich von den Riedwiesen bei Rheinau über den Waldpark und die Reißinsel bis zur Neckarmündung und weiter nach Norden zur Friesenheimer Insel bis ins südhessische Ried zieht. Gerade Barrieren wie das südlich ans Aufeld grenzende Großkraftwerk werden durch den Zwischenbiotop Aufeld abgeschwächt. Diese Trittsteine und die damit verbundene Vegetation sind die Lebensgrundlage für viele Vogel- und Insektenarten. Das Aufeld ist ein wichtiger Trittsteinbiotop und ein ökologischer Puffer für den Waldpark. Eine Bebauung wirkt sich negativ auf das

Landschaftsschutzgebiet Waldpark und die Naturschutzgebiete „Reißinsel“ sowie „Bei der Silberpappel“ aus.

- Im Aufeld gibt es noch viele hochstämmige Obstbäume. Sie beleben die Landschaft zu jeder Jahreszeit und bilden besonders im Frühjahr einen landschaftlichen Schmuck. Zudem sind sie wertvolle Lebensräume für Vögel, Bienen, Schmetterlinge usw. Wissenschaftliche Untersuchungen ergaben, dass hier bis zu 1900 Tierarten eine Heimat finden. Obstbaumwiesen gehörten früher wie selbstverständlich zum Landschaftsbild Europas. Heute sind sie stark bedroht und werden ein Opfer der ausufernden Bebauung. So wurde in den 90er Jahren die ehemalige Kleingartenanlage im Niederfeld bebaut, wodurch unzählige Streuobstbestände zerstört wurden. In neueren Kleingartenanlagen ist die Verwendung von hochstämmigen Obstbäumen wegen des Schattenwurfes verboten. Im Aufeld dienen die Bäume nach wie vor der Obstgewinnung und werden deshalb gepflegt.
- In der von der Stadt Mannheim in Auftrag gegebenen Brutvogelkartierung aus dem Jahre 1998 werden drei Arten der „Roten Liste der in Deutschland gefährdeten Brutvogelarten“ im Aufeld nachgewiesen. Dies sind der Feldsperling, der Gartenrotschwanz und die Rauchschnalbe.
- Am 30.6.1998 beschloss der Gemeinderat einstimmig das „Modell Räumlicher Ordnung“ der Stadt Mannheim und damit die Ausweisung des Aufeldes als Landschaftsschutzgebiet.

**Fazit: Das Umweltforum regt die beschleunigte Ausweisung des Aufeldes als Landschaftsschutzgebiet an. Das Aufeld muss vor einer Bebauung geschützt werden.**

#### **Impressum und Kontakt:**

Umweltforum (Hrsg.)  
Dipl.-Ing. Oliver Decken, Dipl.-Ing. Iris Schmidt  
Käfertaler Straße 162, 68167 Mannheim  
Tel. 0621-331774  
umweltforum-mannheim@t-online.de

